

Ballgeflüster

9,2 Millionen Euro Streitwert: Kevin Keegan verklagt Ex-Klub Drei Monate nach seinem Abschied vom englischen Premier-League-Klub Newcastle United verklagt der frühere Teammanager Kevin Keegan den Verein nun auf Schadenersatz: Keegans Anwalt hat eine Forderung von 9,2 Millionen Euro wegen Vertragsverletzung erhoben. Keegan wirft den Klub-Bossen vor, Spieler ohne seine Zustimmung verpflichtet zu haben. Dies habe ihn gezwungen, den Klub drei Jahre vor Vertragsende zu verlassen, meint Keegan.

Der Club will den Aufwärtstrend gegen Hansa Rostock bestätigen Im Treffen der Bundesliga-Absteiger will Zweitligist 1. FC Nürnberg am Montagabend um 20.15 Uhr gegen Hansa Rostock den Aufwärtstrend bestätigen. „Wir sind heiß darauf, die drei Punkte zu holen“, sagte Club-Trainer Michael Oenning am Freitag. Die Franken sind seit vier Spielen im Unterhaus ungeschlagen und könnten bei einem erneuten Heimdreier ihren Vormarsch in der Tabelle fortsetzen. Dagegen wartet Rostock auch unter seinem neuen Trainer Dieter Eilts schon seit sieben Spielen auf den ersten Sieg.

UEFA-Pokal

Die Spiele vom Donnerstag

Table with 2 columns: Team names and scores. Group E: SC Heerenveen - Sporting Braga 12 (1:2), VfL Wolfsburg - FC Portsmouth 32 (2:1).

Table with 2 columns: Team names and scores. Group F: Slavia Prag - Hamburger SV 02 (1:1), Aston Villa - MSK Zilina 12 (3:2).

Table with 2 columns: Team names and scores. Group G: FC Valencia - FC Brügge 1:1, FC Kopenhagen - Rosenborg Trondheim 7:2.

Table with 2 columns: Team names and scores. Group H: AS Nancy - ZSKA Moskau 34 (1:1), Lech Posen - Deportivo La Coruna 1:1.

Table with 2 columns: Team names and scores. Group I: FC Valencia - FC Brügge 1:1 (0:1), FC Kopenhagen - Rosenborg Trondheim 1:1 (0:1).

Table with 2 columns: Team names and scores. Group J: AS Nancy - ZSKA Moskau 34 (1:2), Lech Posen - Deportivo La Coruna 1:1 (1:1).

Die in VERSAL geschriebenen Vereine haben sich bereits für die nächste Runde qualifiziert.

Christian Wüick zum VfB Stuttgart?

Der Unterfranke passt ins Profil der Trainersuche beim Bundesligisten



Er hat für junge Spieler ein Händchen: Christian Wüick. FOTO IMAGO

Von unserem Mitarbeiter DANIEL DREPPER

STUTTGART Viele Worte sind Christian Wüicks Sache nicht. Fragen zur Mannschaft oder zu seiner Person bringt er in knappen Sätzen auf den Punkt. Der zielstrebige Unterfranke ist derzeit dennoch einer der auffälligsten Trainer im deutschen Profifußball. Mit gerade mal 35 Jahren ist er der Jüngste in der illustren Riege - und mit Aufsteiger Rot-Weiß Ahlen steht er überraschend auf Rang sechs der Zweiten Liga. Das hat natürlich auch Stuttgarts Teammanager Horst Heldt registriert, der für die nächste Saison einen neuen Trainer sucht.

Stuttgarts Übungsleiter Markus Babbel, offiziell „Teamchef“ genannt, hat keinen Trainerschein. Im Mai muss er deshalb einen einjährigen Lehrgang an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Köln beginnen. Der VfB braucht einen Nachfolger, und der soll ein ähnliches Profil wie Babbel haben: jung, unverbraucht, ehrgeizig. Für junge Spieler muss der Neue ein Händchen haben, Stuttgart gilt als Talentschmiede. Christian Wüick beendet im Mai seinen Trainerlehrgang, ist dann noch immer 35 Jahre alt, und sein Vertrag läuft aus.

Die Frage nach Verhandlungen mit dem Stuttgarter beantwortet Wüick wie erwartet: „Dazu gebe ich keinen Kommentar ab.“ Auch auf Nachfrage nicht. Allerdings: Auch mit Rot-Weiß Ahlen hat Wüick noch keine Gespräche über eine Vertragsverlängerung geführt. Wann dies geschehen soll? „Wenn der Verein auf mich zukommt“, lautet die knappe

Antwort. Vielleicht in der Winterpause? „Das müssen sie den Präsidenten fragen.“

Ahlens Vorsitzender Heinz-Jürgen Gosda ist die Ruhe in Person. Vom Stuttgarter Interesse an seinem Trainer hat er lediglich aus der Zeitung erfahren. Natürlich sei der Verein bestrebt, mit Christian Wüick weiterzuarbeiten. Planungen für die nächste Saison sind ein „kurzfristiges Ziel“, Gespräche für die Winterpause geplant. Allerdings: „Wenn offizielle Anfragen kommen, würde ich natürlich umdenken.“ Noch sei er aber nicht beunruhigt: „Ich bin gewohnt, erst zuzubeißen, wenn der Hals da ist“, so Gosda. Oberstes Ziel: Die Harmonie im „Großdorf Ahlen“ (Gosda) fördern und den erfolgreichen Weg weiter gehen.

„Ich bin gewohnt, erst zuzubeißen, wenn der Hals da ist“

Ahlens Vorsitzender Heinz-Jürgen Gosda

Einen erfolgreichen Weg ist auch Christian Wüick gegangen. Als Spieler lief er mit 17 Jahren das erste Mal für Nürnberg in der Bundesliga auf, als damals drittgüngster Debütant. Auch als Übungsleiter ging alles rasend schnell. Vor zwei Jahren war Wüick noch Trainer beim nordrhein-westfälischen Sechstligisten SV Enger-Westerenger. Der Verein zog seine Mannschaft vom Spielbetrieb zurück, Wüick übernahm als Co-Trainer von Heiko Bonan bei Regionalligist Ahlen an. Wenige Monate später führte er die Mannschaft als Cheftrainer in die zweite Bundesliga.

Aus Stuttgart gibt es zur Trainersuche derzeit „keinen Kommentar“, man habe zum aktuellen Trainer-Team das absolute Vertrauen. Das ändert nichts daran, dass Horst Heldt für die nächste Saison noch einen Cheftrainer braucht. Und Christian Wüick in Ahlen noch nicht verlängert hat.

Timo Hildebrand sagt nichts

Der Torwart hat offenbar mehrere Angebote

VALENCIA (sid) Nach 17 harten und frustrierenden Monaten beim FC Valencia kehrt der ehemalige Fußball-Nationaltorhüter Timo Hildebrand Spanien den Rücken und sagt erst einmal gar nichts: „Timo hat in Valencia genug durchgemacht und will jetzt erst einmal seine Ruhe haben. Es gibt Angebote aus der Bundesliga, aber auch aus der Premier League und aus Frankreich. Eine Tendenz gibt es definitiv aber noch nicht, denn wir wollen sicher gehen, dass der nächste Schritt passt“, sagte Hildebrands neuer Berater Florian Krumrey.

Der 29 Jahre alte Schlussmann hatte seinen noch bis 2010 laufenden Vertrag in Valencia aufgelöst. Hildebrand war beim spanischen Pokalsieger zuletzt nur noch dritte Wahl hinter dem Brasilianer Renan Brito und Nachwuchskeeper Vicente Guaita. Sein letztes Pflichtspiel für Valencia hatte der Torwart am 24. August beim 2:4 gegen Real Madrid im Supercup-Finalrückspiel bestritten.

Spanischen Medienberichten zufolge soll Hildebrand sogar auf eine Abfindung verzichten haben, um ablösefrei den Verein wechseln zu können. Der Marktwert des früheren Stuttgarter liegt derzeit bei fünf Millionen Euro, in Valencia soll er zuletzt knapp zwei Millionen Euro brutto pro Jahr verdient haben.

Ein Gehalt, das der von Diemar Hopp finanzierte Aufsteiger 1899 Hoffenheim gewiss stemmen könnte. Neben dem 1. FC Köln und Borussia Dortmund sind die Kraichgauer der heißeste Kandidat für eine Verpflichtung von Hildebrand. Schließlich laufen in Hoffenheim die Verträge der drei Keeper Daniel Haas, Ramazan Özcan und Thorsten Kirschbaum aus.

ANZEIGE

Der Norden jubelt

Hamburg und Wolfsburg in Zwischenrunde

Table with 2 columns: Team names and scores. Group G: FC Valencia - FC Brügge 1:1, FC Kopenhagen - Rosenborg Trondheim 7:2.

Table with 2 columns: Team names and scores. Group H: AS Nancy - ZSKA Moskau 34 (1:1), Lech Posen - Deportivo La Coruna 1:1.

Table with 2 columns: Team names and scores. Group I: FC Valencia - FC Brügge 1:1 (0:1), FC Kopenhagen - Rosenborg Trondheim 1:1 (0:1).

Table with 2 columns: Team names and scores. Group J: AS Nancy - ZSKA Moskau 34 (1:2), Lech Posen - Deportivo La Coruna 1:1 (1:1).

Die in VERSAL geschriebenen Vereine haben sich bereits für die nächste Runde qualifiziert.

PRAG/WOLFSBURG (dpa) Der VfL Wolfsburg mit Offensivkraft und Powerfußball, der Hamburger SV mit einer Rückbesinnung auf die Abwehrarbeit - die beiden Nordklubs sind am Donnerstagabend mit unterschiedlichen Mitteln in die Zwischenrunde des UEFA-Pokals eingezogen. „Es ist wichtig, dass wir keine Tore kassieren“, sagte HSV-Trainer Martin Jol nach dem 2:0 bei Sparta Prag, das die Hanseaten an die Tabellenspitze der Gruppe F katapultierte. Der dritte Sieg in Serie beförderte die Wölfe in der Staffe E ebenfalls auf Platz eins. Nun müsse sich der nächste Gegner AC Mailand „warm anziehen“, meinte VfL-Trainer Felix Magath nach dem 3:2 gegen den FC Portsmouth. Als Gruppensiegern winken beiden deutschen

Teams leichtere Gegner in der Runde der besten 32.

Das ist fantastisch“, sagte der Bosnier Edin Dzeko, der mit dem frühen Treffer zum 1:0 (3.) seine Qualitäten als Torjäger unterstrich. Nach dem kurzen Blackout und Gegentoren durch Jermain Defoe (11.) und Arnold Mvuemba (14.) fanden die Wölfe gegen Portsmouth dank ihres enormen Vorwärtsdrangs in die Spur zurück. Christian Gentry (23.) und Zvezdan Misimovic (74.) machten den Sack gegen die Engländer zu. Nicht attraktiv, aber effektiv lautete die Devise des HSV beim Gastspiel in Prag. Durch die Tore von Ivica Olic (30.) und Mladen Petric (90.+3/Foulelfmeter) ließen die Hamburger in der Tabelle Aston Villa und Ajax Amsterdam hinter sich.

USA lässt deutschen Traum zerplatzen

Die U-20-Juniorinnen verlieren das WM-Halbfinale in Chile mit 0:1

COQUIMBO (sid) Niedergeschlagen und weinend saßen die Spielerinnen der deutschen U-20-Nationalelf nach dem geplatzten Titeltraum im WM-Halbfinale von Chile auf dem Rasen. „Unsere Enttäuschung ist riesengroß“, sagte DFB-Trainerin Maren Meinert nach dem 0:1 (0:1) gegen die USA, blickte aber zugleich schon wieder nach vorne: „Diese Niederlage müssen wir schnell verarbeiten.“

Während die USA und Titelverteidiger Nordkorea im Endspiel am Sonntag nach der Krone greifen, wollen sich die Juniorinnen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) drei Stunden vorher im Stadion von Santiago de Chile im Spiel um Platz drei gegen Frankreich zum Mindest den Trostpreis sichern. „Wir wollen uns ordentlich verabschieden und wenigstens Bronze mit nach Hause nehmen“, erklärte Meinert.

Den entscheidenden Treffer für die USA erzielte Sydney Leroux in der 21. Minute. In der Schlussphase verhielt die US-Torhüterin Alyssa



Da liefen Tränen der Enttäuschung nach der bitteren 0:1-Niederlage gegen die USA: Katharina Baumann. FOTO IMAGO

Naeher vor 15.548 Zuschauern im Stadion Francisco Sanchez Rumoroso bei Chancen von Lisa Schwab und Bianca Schmidt den Ausgleich für das DFB-Team.

„Am Einsatz hat es nicht gemangelt“, sagte Meinert, die ihren Spielerinnen keinen Vorwurf machen wollte. Allerdings musste die frühere Nationalspielerin anerkennen, dass die Amerikanerinnen vor allem zu Beginn der Partie deutlich besser waren. „Die USA sind besser ins Spiel gekommen. Wir haben das Tor sehr früh kassiert. Am Ende hat es leider nicht mehr gereicht“, erklärte Meinert.

Der Rückstand hatte sich angeeignet. Zunächst verfehlte Keelin Winters (3.) knapp das Tor, eine Minute später tropfte eine Flanke von Nikki Washington auf die Latte. Zudem rettete Schmidt (6.) für die geschlagene Torhüterin Alisa Vetterlein bei einem Schuss von Christine Nairn auf der Linie (6.). Zwar wurde der DFB-Nachwuchs in der zweiten Halbzeit stärker, verpasste aber den Ausgleich.

Eine überzeugende Leistung bot einmal mehr die Würzburgerin Katharina Baumann, die inzwischen im Blickfeld von A-Nationaltrainerin Silvia Neid steht.

Advertisement for 'Mainfranken Landkreis-DVD'. Features a large image of a landscape with a rainbow and a DVD case. Text includes 'Mainfranken Landkreis-DVD', 'Ihre Region aus der Vogelperspektive', and '2 DVDs für nur 34,90€'. Logos for Sparkasse Mainfranken Würzburg, MAIN POST, and WFL-GmbH are at the bottom.